



RECHT
**Rechtswirrwarr
im Internet**

Neue Abmahnfallen für Handwerker!

Seite 5

INNUNG & VERBAND

**Die zweite gemeinsame
Vorstandssitzung**

Gemeinsam stark! Die Fachverbände in
Rheinland-Pfalz und Thüringen.

Seite 11

PRAKTISCH

**Unsere Infobroschüre und
die ersten Seminare 2020**

Überblick über die Dienstleistungs- und
Serviceangebote Ihres Fachverbandes.

Seite 22

BETRIEBSWIRTSCHAFT

**Wie steht's um das
Metallhandwerk?**

Das Konjunkturblitzlicht des BVM.
Wir zeigen Ihnen die Umfrageergebnisse.

BLICKPUNKT METALL

MAGAZIN DES METALLHANDWERKS RHEINLAND-PFALZ

BLICKPUNKT METALL

MAGAZIN DES METALLHANDWERKS RHEINLAND-PFALZ

HERAUSGEBER, REDAKTION UND ANZEIGEN

Fachverband Metall
Rheinland-Pfalz
(Geschäftsstelle Gotha)
Gartenstraße 46-52 | 99867 Gotha
info@metallhandwerk-
rheinland-pfalz.de

V.i.S.d.P.: Fachverband
Metall Rheinland-Pfalz

ERSCHEINUNGSWEISE

BLICKPUNKT METALL erscheint viermal jährlich. Der Bezugspreis für das Magazin ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Für unverlangt zugesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
15. November 2019

KONTAKT

Fachverband Metall
Rheinland-Pfalz
(Geschäftsstelle Gotha)
Gartenstraße 46-52
99867 Gotha

☎ 03621/ 31 99 31 5
☎ 03621/ 31 99 31 6
✉ n.pfluegner@metallhandwerk-
rheinland-pfalz.de

GESTALTUNG

Denny Rosenbusch

IMPRESSUM



Seite 7

INNUNG & VERBAND 10 Jahre Fachverband Metall

Das Wochenende vom 8. und 9. November war für den Fachverband Metall Rheinland-Pfalz ein besonderes. Dort wurde im Diehls Hotel nicht nur ein Jubiläum gefeiert, es wurde auch der Weg für die Zukunft bereitet. Am Freitag fand eine Feier zum 10. Jahrestag der Fusion der beiden Fachverbände Metall Rheinland-Rhein Hessen und Pfalz statt.



Seite 9

DIGITAL UND ANALOG Messebetreuung durch den Fachverband

Der Fachverband war zusammen mit verschiedenen Innungen und Innungsbetrieben auf zahlreichen Berufsinformationsmessen, um Nachwuchskräfte zu gewinnen. Dabei gilt die Regel: Nicht jede Messe bietet dieselben Bedingungen! Herr Seifert unterstützt Sie gern dabei und gibt einen kurzen Einblick in seine bisherige Arbeit.



Seite 15

NORMEN + TECHNIK Edelstahl Rostfrei Die Pflege des Werkstoffs

Der Begriff "Edelstahl Rostfrei" besagt keineswegs, dass es sich um garantiert rostfreie Stähle handelt. Vielmehr geht es hierbei um rostbeständige Materialien, die bei richtiger Werkstoffwahl, professioneller Verarbeitung und entsprechender Pflege einen hervorragenden Korrosionsschutz bieten. Damit Ihre Edelstahl-Konstruktion im Außenbereich auch auf Dauer ohne Beanstandung des Auftraggebers verbleibt, sollten einige Punkte beachtet werden.

INNUNG & VERBAND

- 4 Ihr Fachverband informiert: Cybercrime
Treffen der Kreishandwerkerschaften
- 5 Unsere gemeinsame Vorstandssitzung
Unsere Jubilare
- 6 Kaukasus - Unsere Fachexkursion 2020
Die Innungsversammlung der West-Eifel
- 7 10 Jahre Fachverband und
Delegiertenversammlung in Koblenz
- 8 ZINQ depotmobil

DIGITAL UND ANALOG

- 9 Messebetreuung durch den Fachverband

PRAKTISCH (DER TEIL ZUM AUSHEFTEN)

- 11 Neue Wege - Neue Dienstleistungen**
- 14 Unsere Seminare im 1. Quartal 2020

NORMEN + TECHNIK

- 15 Die Pflege von nichtrostenden Stählen
- 16 Neues aus der Normung
- 17 Zusatzinfo: Treppen & Geländer

RECHT

- 18 Rechtswwwirrwarr im Internet
- 19 Zusatzinfo: Abmahnungen

BETRIEBSWIRTSCHAFT

- 19 Aus dem Berateralltag - Ein Kurzbericht.
- 20 Attraktiver Rahmenvertrag Ihres Fachverbandes
mit der VHV
- 22 Konjunkturblitzlicht - Die Ergebnisse des BVM.



Es ist wieder so weit. Sie halten die „Weihnachts-Ausgabe“ unserer Mitgliederzeitschrift in den Händen. Das Jahr ist rum, wieder ein Jahr mit einer guten wirtschaftlichen Lage für das Handwerk in Deutschland. An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen „Metallern“ bedanken, die an der Umfrage „Konjunkturblitzlicht“ teilgenommen haben. Nur so können wir recht zeitnah über aktuelle Tendenzen der konjunkturellen Entwicklung im Metallhandwerk berichten. Eine erste Auswertung lesen Sie auf Seite 22.

Als Verband können wir aber auch über die Häufung von Beratungsanfragen von Unternehmen in Schwierigkeiten berichten. Dabei sind die Schwierigkeiten von sehr unterschiedlicher Natur. Eine Bitte in diesem Zusammenhang: Wir sind als Dienstleister im Metallhandwerk sehr flexibel und kompetent aufgestellt. Wichtig ist aber, dass Sie bei eventuellen Fehlentwicklungen rechtzeitig mit uns Kontakt aufnehmen. Nur so können wir Sie erfolgreich beraten und unterstützen.

Haben Sie es in der Fachpresse verfolgt? Sie dürfen sich bald „Bachelor Professional“ nennen. Die neue Bezeichnung soll die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung betonen. Bundesrat und Bundestag haben sich bereits mit dem Vorstoß der Bundesbildungsministerin Karliczek beschäftigt. Anstatt europa-, oder besser noch weltweit, die gebührende Bedeutung des Meistertitels hervorzuheben, werden hier überflüssige Debatten über Berufsbezeichnungen geführt. Haben wir tatsächlich keine wichtigeren Themen?

Die ARD hatte vor einigen Wochen die Themenwoche „Zukunft Bildung“. Die Themen waren vielfältig. Lehrermangel, Unterrichtsausfall, Lehrer-Quereinsteiger, Religionsunterricht, Gesundheit und Bildung etc.... Gefehlt hat aus meiner Sicht der Blick auf den Akademisierungswahn. Die Bildungspolitik in Deutschland vernachlässigt die berufliche Bildung. Anerkennung und Respekt vor dem dualen Ausbildungssystem, um das Deutschland in der ganzen Welt beneidet wird, schwinden immer mehr. Dafür werden Bücher mit „Handlungsanweisungen“ für die Generation Z gefüllt. Diese Generation hat angeblich ganz besondere Bedürfnisse. Der Ausbilder muss umdenken, so wird argumentiert. Ist das die richtige Argumentation und eine begrüßungswerte Entwicklung? Die Generation Z ist aber, nach meiner Auffassung, das Resultat einer verfehlten Bildungspolitik. Ich sage nur: „Lehrjahre sind keine Herenjahre.“ Die „Work-Life-Balance“ darf nicht bereits in der Ausbildung den Schwerpunkt „Life“ bekommen.

Können Sie sich vorstellen für 500 Euro im Jahr (Ihr Innungsbeitrag) fünf weitere Mitarbeiter zu beschäftigen? Das geht nicht! Außer als Innungsmitglied. Lesen Sie dazu einen ersten Erfahrungsbericht unseres jüngsten Betriebsberaters auf Seite 10.

Ich wünsche Ihnen ein angenehmes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und für das kommende Jahr Gesundheit, persönliches und berufliches Wohlergehen und immer gute Geschäfte.

Digitaler Datendiebstahl.

Ihr Fachverband informiert: Cybercrime

Digitalisierung ist das Schlagwort der vergangenen Jahre und auch im Handwerk hat es eine bedeutende Rolle eingenommen. Heutzutage kommt kaum ein Betrieb an E-Mails, der Arbeit am Computer und digitaler Darstellung vorbei. Doch Vorsicht ist geboten! Die Cyberkriminalität nimmt immer weiter zu und wenn Sie Ihre Daten nicht schützen, haben Sie am Ende das Nachsehen. Besonders kleine- und mittlere Unternehmen sind laut Forsa Institut am meisten davon betroffen. Es kann für Sie ziemlich schnell ein Schaden im höheren 5-stelligen Bereich entstehen. Dabei ist bereits jetzt jeder 5. Handwerksbetrieb betroffen. Durch den Diebstahl von Kundendaten oder dem kompletten Lahmlegen der Systeme kann es für Sie zu einem erheblichen Unternehmens- aber auch Reputationsschaden kommen. Experten sehen die Probleme vor allem bei zu schwachen Passwörtern, Firewalls und fehlender Updates.

Falls Sie als Unternehmer den Verdacht haben, dass Sie von Cyberkriminalität betroffen sind, melden Sie sich umgehend bei der Ansprechstelle "Cybercrime" der Polizei Rheinland-Pfalz unter +49 6131 65-2565 oder per E-Mail an lka.cybercrime@polizei.rlp.de.



INNUNG & VERBAND

Teamwork ist gefragt.

Treffen der Kreishandwerkerschaften



Am 7.10.2019 fand eine Vorstellungsrunde der besonderen Art statt. Der Fachverband Metall Rheinland-Pfalz traf sich in Kirchberg mit den Geschäftsführungen aus den Kreishandwerkerschaften, nicht nur um die komplette Geschäftsstelle und die neuen Angebote des Fachverbandes vorzustellen. Ein wesentliches Ziel war es, den Grundstein für eine zukünftige Zusammenarbeit zu legen. Bereits im Vorfeld besuchte der Geschäftsführer des Fachverbandes, Uwe Ernst, die einzelnen Kreishandwerkerschaften, doch jeder der Berater sollte noch einmal die Möglichkeit bekommen, sich persönlich vorzustellen. Es kam zu einer regen Diskussion über verschiedene juristische, technische und digitale Themen. Dabei konnten auch die einzelnen Kreishandwerkerschaften Erfahrungen untereinander austauschen. Das Ziel ist es, dass diese Treffen jährlich stattfinden, um die Kommunikation auszubauen.

Rheinland-Pfalz und Thüringen.

Gemeinsame Vorstandssitzung

Mitte September fand die zweite gemeinsame Vorstandssitzung der beiden Fachverbände aus Rheinland-Pfalz und Thüringen in Kirchheimbolanden statt. Der Geschäftsführer Uwe Ernst und sein Team stellten ihre aktuellen Aufgaben und Projekte vor. Dabei berichteten sie unter anderem über die Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen, aber auch über den bevorstehenden Landesverbandstag in Trier und den Bundesobermeistertag 2020 in Erfurt. Neben Diskussionen über zahlreiche verbandsübergreifende Themen, wurden auch Erfahrungen ausgetauscht. Da die Zahl der Seminare rückläufig ist, wurde auf die Bedeutung der online stattfindenden Webinare hingewiesen. In diesem Zusammenhang auch auf das neue Angebot des Fachverbandes „Müllers Rechtsprechstunde“. Alle Vorstandsmitglieder waren sich einig, dass die beiden Verbände in Zukunft ihre Zusammenarbeit ausbauen sollten und Vorstandssitzungen zukünftig ver-

mehrt gemeinsam abgehalten werden. So können alle von dem Erfahrungsaustausch profitieren. Am Samstag fand eine Wanderung auf keltischen Spuren zum Donnersberg statt. Begleitet wurden die Vorstandmitglieder durch Helmut Steller, dem ehemaligen Obermeister der Innung Kaiserslautern. Die Gruppe wurde nicht nur über historische Fakten informiert, sondern konnte bei dieser Wanderung auch interessante Gespräche über die Zukunft beider Verbände führen.



Der Fachverband gratuliert und wünscht alles Gute, viel Gesundheit sowie Erfolg auf allen Wegen.



70.

Helmut Steller,
geb. im September 1949



55.

Joachim Thiel,
geb. im November 1964

Am 10.10.2019 verstarb im Alter von 81 Jahren unser ehemaliger Innungsobmeister

Horst Hassemer

Während seiner Zugehörigkeit zur Innung haben wir ihn als zuverlässigen Mitstreiter schätzen gelernt.

Wir behalten Ihn in guter Erinnerung.

Vorstand und Mitglieder der Innung des Metallhandwerks Mainz-Bingen und des Fachverbandes Metall Rheinland-Pfalz



Restplätze verfügbar!

Unsere Fachexkursion 2020 - Kaukasus

Vom ältesten christlichen Land der Erde bis zum „Balkon Europas“! Atemberaubende Landschaften und großartige Gastfreundschaft verbunden mit Tradition und Kultur. Auch für 2020 möchten wir sowohl Ihnen, als auch Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten, wieder ein attraktives Reiseziel empfehlen.



**Nehmen Sie teil an unserer Fachstudienreise nach Armenien & Georgien vom 02.05. – 13.05.2020
Grundreisepreis € 1.995,-**

Im Reisepreis eingeschlossenes Fachprogramm (Änderungen vorbehalten):

1. Sie besuchen eine Werkstatt für Metallverarbeitung; fachlicher Austausch mit Kollegen/Kolleginnen.
2. Ein Besuch bei Rustavi-Stahl, eines der wichtigsten Industrieunternehmen des Landes und einer der größten metallurgischen Komplexe (<http://www.rmp.ge/en/about-us/company-profile/>), steht auch auf dem Programm.

(Teilnehmer am Fachprogramm erhalten hierfür eine Teilnahmebescheinigung)

Alle Fragen zu diesem Angebot beantwortet gerne der Reiseveranstalter: RDB Reisedienst Bartsch GmbH, Neichener Heide 18, 53604 Bad Honnef, Tel. (02224) 98 98 98, Fax (02224) 98 98 93 oder Ihr Fachverband Metall Rheinland-Pfalz.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen eine interessante und angenehme Reise!

Zu Gast in der Westeifel.

Kundenwünsche rechtlich oft nicht zulässig

PRÜM. Wichtige Informationen für Unternehmen der Metallbranche gab es Anfang November bei einem Seminar der Metall-Innung Westeifel. Die aktuellen Normen beim Geländerbau genau zu kennen, ist für Unternehmen unerlässlich, denn Kundenwunsch und rechtliche Sicherheitsbestimmungen driften oft weit auseinander. Referent Dipl.-Ing. Clemens Just, technischer Berater vom Fachverband Metall Rheinland-Pfalz: "Es ist erstaunlich, welche teils kuriosen Geländerbauten mancherorts zu sehen sind. Vieles was Kunden wünschen, ist aus Sicherheitsgründen gar nicht zulässig und wird von normgerecht arbeitenden Firmen nicht ausgeführt. Denn im Schadensfall haftet letztlich der Geländerbauer selbst. Da hilft auch keine Haftungsabtretungsunterschrift eines Kunden.", informiert Just. Weitere Informationen gab der Schweißfachingenieur (IWE) über die Möglichkeit, dass Unternehmen Schweißprüfungen im Betrieb selber machen können. Ebenso wurde über die aktuellen Änderungen der neu-

en DIN EN 1090-2 informiert. "Es ist sehr wichtig, sich regelmäßig weiterzubilden. Besonders praktisch, wenn über die Innung die Fachleute dann auch noch direkt vor Ort beraten.", weiß Obermeister Joachim Thiel das Angebot des Fachverbandes für seine Mitglieder zu schätzen. Das Seminar war für Mitglieder der Metall-Innung Westeifel kostenfrei.



Teamwork ist gefragt.

10 Jahre Fachverband und Delegiertenversammlung in Koblenz



Das Wochenende vom 8. und 9. November war für den Fachverband Metall Rheinland-Pfalz ein besonderes. Dort wurde im Diehls Hotel in Koblenz nicht nur ein Jubiläum gefeiert, es wurde auch der Weg für die Zukunft bereitet. Am Freitag fand eine Feier zum 10. Jahrestag der Fusion der beiden Fachverbände Metall Rheinland-Rhein Hessen und Pfalz statt. Am 20. November 2009 wurde der heutige Landesinnungsverband gegründet. In dieser Zeit hat sich viel verändert. So befindet sich seit April dieses Jahres die Geschäftsstelle nicht mehr in Bingen, sondern wurde nach Gotha verlegt. Der Austausch zwischen beiden Verbänden läuft gut, weshalb der Thüringer Landesvorstand unter Landesinnungsmeister René Köppe ein besonderes Geschenk sendete. Speziell für das 10-jährige Jubiläum gab es ein Bier mit einem eigens designten Etikett.



In den 10 Jahren wurde nicht nur der Austausch mit anderen Landesverbänden vorangetrieben, gleichsam wurden auch neue Partner und Fördermitglieder gewonnen. Ein interessanter Vortrag wurde von Herrn Hans-Wilhelm Röser von der VHV gehalten. In diesem stellte die Vorteile für Innungsmitglieder bei Bürgschaften vor. Bei einem gemeinsamen Abendessen klang das Jubiläum gemütlich aus.



Am Samstag fand die Delegiertenversammlung statt. Dort wurden der Vorstand, die Tarifkommissionen und die Fachgruppenleiter gewählt. Ingrid Seibert-Heß wurde in ihrer Position als Landesinnungsmeisterin ebenso wiedergewählt, wie Bernd Loosen in seiner Funktion als ihr Stellvertreter. Komplettiert wird der Vorstand durch Gunther Schwaben, Uwe Born, Klaus Molzberger, Thomas Weingärtner, Fritz Xaver Mak, Stefan Stabel und Klaus-Paul Schmidt. Diese Personen wurden für die Dauer von fünf Jahren von den anwesenden Mitgliedern gewählt. Zudem wurde die Fachgruppenaufstellung aufgebrochen und umstrukturiert. Es wird in Zukunft lediglich zwei geben: eine für Feinwerkmechanik und eine für Metall- und Stahlbau. Beide Gruppen haben die Möglichkeit bei Bedarf einzelne Fachausschüsse zu bilden. Als Vertreter für die Feinwerkmechaniker wurden Helmut Steller und Jonas Ackermann, für Metall- und Stahlbau wurden Fritz Xaver Mak und Stefan Stabel gewählt.



**Fachverband Metall
Rheinland-Pfalz**

wissen / wirken / weiterkommen

SAVE THE DATE!

Der Landesverbandstag 2020 in Rheinland-Pfalz



Die Planungen zum Landesverbandstag 2020 in Trier gehen mit großen Schritten voran. Deshalb möchten wir Sie bitten, unseren festgelegten Termin vorzumerken und würden uns freuen, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen. Die Informationen zum Programm und weiterem Ablauf erhalten Sie zu gegebenen Zeitpunkt.

Termin: 27. & 28. März 2020
(Freitag und Samstag)

Veranstaltungsort: Mercure Hotel "Porta Nigra"
Porta-Nigra-Platz 1
54292 Trier

depotmobil

Wenn ZINQ zu Ihnen kommt.

Traditionell transportieren die handwerklich oder mittelständisch geprägten Kunden die zu verzinkenden Bauteile in Eigenregie zum Feuerverzinkungsunternehmen oder Pulverbeschichtungsbetrieb und auch wieder zurück. Durch den von ZINQ eingeführten Hol- und Lieferservice depotmobil werden die Transporte koordiniert und gebündelt, so dass die Logistik des Materialtransports vom Kunden zum Oberflächentechniker und zurück oder auch direkt zur Baustelle effizienter gestaltet werden kann.



Dirk Rameil (oben rechts im Bild), Geschäftsführer der Bauschlosserei Rameil GmbH & Co. KG in Menden, setzt seit 2014 auf den Tourendienst von ZINQ. „Vorher waren wir Kunde bei einer Verzinkerei, etwa 43 Kilometer von unserem Standort entfernt. Wir haben also circa 45 Minuten für die Hinfahrt gebraucht, haben Material dort entladen, was noch einmal etwa 15 Minuten gekostet hat und dann ist der Mitarbeiter in der Regel mit einem leeren Fahrzeug zurückgekehrt. Für das Abholen der verzinkten Materialien waren dann noch einmal zwei Stunden zu veranschlagen. Viel Zeit, wo der Mitarbeiter für seine eigentlichen Aufgaben nicht zur Verfügung stand.“ Für Dirk Rameil ein einfaches Rechenexempel, bei dem er davon ausgeht, dass eine Tour unter Berücksichtigung von Personal- und Fahrzeugkosten ihn jedes Mal circa 120 Euro kostete. Der Service mit depotmobil sei da deutlich preiswerter. Aber nicht nur unter kostentechnischen Gesichtspunkten war die Umstellung auf den Tourendienst von ZINQ für ihn „lohnend“: „Bei depotmobil habe ich immer einen Ansprechpartner, der bei uns vorbeikommt und den ich jederzeit telefonisch erreichen kann, um Abholtermine auszumachen oder Liefertermine nachzufragen. Darüber hinaus ist unser Ansprechpartner Dirk Römhild viel mehr als „nur“ Fahrer – er berät uns in Sachen feuerverzinkungsgerechtes Konstruieren direkt vor Ort, macht uns sofort bei Abholung darauf aufmerksam, wenn Verzug o. ä. beim Verzinkungsprozess zu erwarten ist und sorgt ganz nebenbei dafür, dass bei uns nur Ware feuerverzinkt oder zusätzlich pulverbeschichtet in der gewohnten Top-Qualität entladen wird.“



depotmobil steht für hohe Mobilität und exzellenten Service

Ob Abholen, Bringen oder Baustellenauslieferung – ein Anruf oder eine E-Mail genügen und der moderne Fuhrpark mit qualifiziert geschulten depotmobil-Mitarbeitern setzt sich für Sie in Bewegung. Dabei sind die Mitarbeiter auch erster Ansprechpartner vor Ort beispielsweise wenn es um Fragen zur Konstruktion geht.

Nicht zuletzt sind die Touren immer beplant, ein weiteres Plus, wenn ich an unsere zumeist offenen Fahrzeuge denke, die wir damals für die Einzelanlieferungen genutzt haben.“ Dirk Rameil weiß, dass seine Entscheidung für depotmobil auch der Umwelt zu Gute kommt, schließlich verringert der Sammeltransport den CO₂-Ausstoß gegenüber separaten Touren erheblich und sorgt ganz nebenbei sogar noch für weniger Verkehr auf den Straßen. Legt man zugrunde, dass ein depotmobil-LKW etwa zehn bis 15 Kunden in einem Umkreis von circa 75 km versorgt, die koordinierten Transporte ausgelastet sind und keine unnötigen und ineffizienten Leerfahrten notwendig werden, so ergibt sich folgendes: Bei einem durchschnittlichen Weg des Kunden zur Verzinkerei von je zwei Hin- und Rückfahrten (4 x 35 km), wobei in der Regel zwei Fahrten leer erfolgen, ergibt sich somit eine summierte Einzelfahrleistung von 1.400 bis zu 2.100 km. Demgegenüber steht ein Flottenschnitt von 260 km je Einsatztag, woraus bei je einer Abhol- und Rückbringtour (2 x 260 km) eine Einsparung von 880 bis zu 1.580 km resultiert. Die notwendige Transportstrecke wird so um über 60 % reduziert, was demzufolge auch mit nicht unerheblichen CO₂-Einsparungen einhergeht.

ZINQ Manufaktur[®]

Nur für das Metallhandwerk!



Ihr Ansprechpartner

Joachim Wesner

tel +49 173 3494-323

joachim.wesner@zinq.com

Jung ist der, der Junges tut!

Messebetreuung durch den Fachverband

In den vergangenen Monaten war der Fachverband zusammen mit verschiedenen Innungen und Innungsbetrieben auf zahlreichen Berufsinformationsmessen. Dabei gilt die Regel: Nicht jede Messe bietet dieselben Bedingungen! Egal ob Sie Berufsinformationsmessen besucht haben oder nicht, jede muss einzeln und individuell geplant werden. Nur weil Jugendliche nicht interessiert wirken, heißt es nicht, dass sie kein Interesse haben. Deshalb ist es notwendig sie für das Handwerk zu begeistern.



Bei Messeauftritten gilt es, verschiedene Verhaltensweisen einzuhalten. Dabei ist nicht nur die visuelle, sondern auch die praktische Darstellung des Metallhandwerks wichtig. Ein Schweißgerät, die Flex oder andere Werkzeuge, können aufgrund von Brandschutzbestimmungen nicht auf Messen mitgenommen werden. Dennoch bilden sie einen wichtigen Bestandteil der Arbeit des Metallbauers. Daher werden gezielt Videoaufnahmen vorbereitet, die stattdessen gezeigt werden können.



Nur in seltenen Fällen gibt es Jugendliche die Handwerksbetriebe ansprechen. In einem persönlichen Gespräch können etwaige Fragen gezielt beantwortet werden. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich nicht hinter den Messeständen verstecken, sondern offen, freundlich und allen voran direkt auf die Jugendlichen zugehen. Es bietet sich auch an, Erzeugnisse aus dem täglichen Leben des Metallbauers bzw. des Feinwerkmechanikers, zum Beispiel in Form von Gesellenprüfstücken, mitzubringen. Diese bieten den Jugendlichen einen gezielten Einblick in den Alltag des Handwerkers und ermöglichen es ihm, einen besseren Eindruck seiner Arbeit zu bekommen. Wichtig ist auch: Nutzen Sie die Umgebung! Falls Sie in der Nähe von großen Fenstern oder an Türen stehen, nutzen Sie diese als Vorlage, um mit den Jugendlichen darüber ins Gespräch zu kommen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, verschiedene Skizzen auszustellen, um dem Publikum zu zeigen, welche Arbeit und wie viel Präzision im Metallhandwerk steckt. Metallbauer arbeiten im Millimeter-, Feinwerkmechaniker im Mikrometerbereich.

Dieses Verständnis muss man den Jugendlichen vermitteln, damit diese kein falsches Bild des Handwerks bekommen. Unser Betriebsberater, Johannes Seifert unterstützt Sie dabei gern.



Johannes Seifert
B.A.

Betriebsberater

📞 03621/ 31 99 31 5

📠 03621/ 31 99 31 6

☎ 0 177 / 29 28 0 29

✉ j.seifert@metallhandwerk-rheinland-pfalz.de

Kostenlos heißt nicht umsonst!



Mein Name ist Johannes Seifert und ich bin seit April 2019 für den Fachverband Metall Rheinland-Pfalz als Berater tätig. Bei meinem Einstellungsgespräch war ich der festen Überzeugung, mich vor Arbeit kaum retten zu können. Fachspezifische Beratungen ohne jeglichen Kostenaufwand. „Die rennen uns doch die Bude ein.“, dachte ich. Dass ich jetzt hier sitze und unsere eigenen Dienstleistungen bewerben darf, grenzt schon an Ironie. Sind wir doch mal ehrlich, die meisten Themen, die wir ansprechen, sind eher ein notwendiges Übel als schöner Zeitvertreib.

Trotzdem muss man sich aber damit auseinandersetzen, um auch in Zukunft konkurrenzfähig zu sein. Was kann es dann Besseres geben, als jemanden an der Seite zu haben, der a) nichts kostet und b) davon richtig Ahnung hat?

Vielleicht ist der Sachverhalt noch nicht jedem verständlich:

WIR SIND FÜR SIE DA!

Als Betrieb, der einer Metall-Innung angehört, welche im Fachverband organisiert ist, sind Sie auch automatisch Mitglied im Verband und zahlen entsprechende Beiträge. Diese sind ein bedeutender Bestandteil unserer Einnahmen. Hinzu kommen noch Fördermittel vom Bund. Sie haben also nicht nur das Angebot der Innungen, sondern können auch auf die Dienstleistungen des Fachverbandes jederzeit und mit geringen Mehrkosten zugreifen. Nutzen Sie Ihre Chancen!

Neben dem Hauptbereich Technik, zählen auch Digitalisierung, Recht und Betriebswirtschaft zu unserem Aufgabengebiet. Sie haben die Möglichkeit persönliche Beratungen, Weiterbildungen sowie Seminare in Anspruch zu nehmen. Fünf geförderte Berater, die immer auf dem aktuellsten Stand sind, stehen allen Mitgliedsbetrieben überwiegend kostenfrei zur Verfügung. Dabei ist es vollkommen egal, wie groß der Betrieb ist. Wenig Kosten, keine Probleme - nur Lösungen!

Melden Sie sich bei uns, wir helfen gern.



NEUE WEGE NEUE DIENSTLEISTUNGEN

**Fachverband Metall
Rheinland-Pfalz**

Gartenstraße 46-52
99867 Gotha
Tel 0 36 21 / 31 99 315
Fax 0 36 21 / 31 99 316

info@metallhandwerk-rheinland-pfalz.de
www.metallhandwerk-rheinland-pfalz.de

**Dipl.-Betriebswirt (FH);
Dipl.-Ing. Ök. Uwe Ernst**



☎ 0 151 / 592 678 65
✉ u.ernst@metallhandwerk-rheinland-pfalz.de

Betriebswirtschaftliche Beratung

- Betriebswirtschaftliche Unternehmensanalyse
- Beratung von Unternehmen in Schwierigkeiten
- Liquiditäts- und Rentabilitätsplanung
- Personalberatung
- Unterstützung bei Kreditanträgen
- Fachliche Unterstützung bei allen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen

Hans Klaus Müller



☎ 0 157 / 565 888 83
✉ h.mueller@metallhandwerk-rheinland-pfalz.de

Wirtschaftsjuristische Beratung

- Fragestellungen im Personalrecht
- Datenschutz (DSGVO) und Betriebsanalyse zur Rechtssicherheit
- Rechtliche Begleitung der Betriebsnachfolge
- Juristisches Bauprojektmanagement (VOB, BGB)
- Workshops, Seminare, Vorträge (Projektabwicklung aus juristischer Sicht)
- Keine Rechtsberatung im Sinne einer anwaltlichen Tätigkeit

**Dipl.-Ing. Clemens Just
SFI/IWE**



☎ 0 170 / 9 47 15 31
✉ c.just@metallhandwerk-rheinland-pfalz.de

Technische Beratung

- Komplettpaket für die DIN EN1090-1
- Abnahme von Schweißerprüfungen vor Ort (zum Audit oder mit separatem Termin)
- Durchführung von Oberflächenrisprüfungen mit Zertifikat (Magnetpulverprüfung)
- Beratung zur Energieeffizienz und Kostensenkung
- Gutachten, Schlichtung bei Streitfällen
- Fachliche Unterstützung bei allen technischen Fragestellungen

Mitgliederbetreuung

- Terminorganisation & -koordination
- Kommunikation mit Innungsbetrieben und Kreishandwerkerschaften
- Seminar- und Veranstaltungsplanung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination und Kontrolle administrative Tätigkeiten
- Umfassende Mitgliederbetreuung und -beratung



Nicole Pflügner

☎ 0 36 21 / 31 99 315
✉ n.pfluegner@metallhandwerk-rheinland-pfalz.de

Betriebsberatung

- Betriebliche Foto- und Videodokumentation
- Beratung zu Unternehmens- und Produktdarstellung
- Beratung zu Digitalisierungsprojekten und -prozessen
- Messebetreuung, Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung
- Individuelle und passgenaue Unterstützung, Betreuung und Beratung von Metallhandwerksbetrieben mit Fokus auf die Herausforderungen des demografischen Wandels



**Johannes Seifert
B.A.**

☎ 0 177 / 29 28 0 29
✉ j.seifert@metallhandwerk-rheinland-pfalz.de

Digitale Beratung

- Projektmitarbeiter der eLearning-Plattform DigiWorldMetall
- Zielgruppenerweiterung durch Web 2.0
- Beratung Werbemittel
- Beratung zu zielgruppenorientiertem Marketing
- Gestaltung von Logo, Flyer und Broschüren
- Webdesign und Online-Marketing
- Fachliche Unterstützung bei digitalen und werblichen Fragestellungen



**Denny Rosenbusch
B.Sc.**

☎ 0 36 21 / 31 99 315
✉ d.rosenbusch@metallhandwerk-rheinland-pfalz.de

Achtung! Rechtzeitig anmelden. Begrenzte Teilnehmerzahl.

1. Quartal 2020 - Termine

(Änderungen vorbehalten)

Prüfung von Feuer- und Rauchschutzabschlüssen und Feststellanlagen (Referent: Herr Michael Altmann)

Teil 1: Feuer- und Rauchschutzabschlüsse

10.02.2020 (Ort: Kreishandwerkerschaft MEHR in Prüm, 9:00 - 16:00 Uhr)

17.02.2020 (Ort: Kreishandwerkerschaft Südpfalz - Dt. Weinstraße in Landau, 9:00 - 16:00 Uhr)

Teil 2: Fachkraft für Feststellanlagen nach der DIN 14677

11.02.2020 (Ort: Kreishandwerkerschaft MEHR in Prüm, 9:00 - 16:00 Uhr)

18.02.2020 (Ort: Kreishandwerkerschaft Südpfalz - Dt. Weinstraße in Landau, 9:00 - 16:00 Uhr)

Befähigte Person zur Prüfung kraftbetätigter Tore, Türen und Fenster (Referent: Herr Michael Altmann)

2-Tage-Seminar

12.02. & 13.02.2020 (Ort: Kreishandwerkerschaft MEHR in Prüm, 9:00 - 16:00 Uhr)

19.02. & 20.02.2020 (Ort: Kreishandwerkerschaft Südpfalz - Dt. Weinstraße in Landau, 9:00 - 16:00 Uhr)

Kombi-Seminar: Schweißerprüfung selber machen, Neuigkeiten DIN EN 1090, Geländerrichtlinie & Toleranzen im Hochbau (Referent: Herr Clemens Just)

Seminar

20.01.2020 (Ort: Kreishandwerkerschaft Mittelrhein in Koblenz, 17:00 - 20:00 Uhr)

21.01.2020 (Ort: Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern, 17:00 - 20:00 Uhr)

Webinar

28.01.2020 (Thema: Neuerungen Geländer & DIN EN 1090, 8:00 - 9:00 Uhr)

29.01.2020 (Thema: Toleranzen im Hochbau - DIN 18202, 8:00 - 9:00 Uhr)

30.01.2020 (Thema: Schweißerprüfung selber machen, 8:00 - 9:00 Uhr)

**Weitere Veranstaltungen und alle wichtigen Termine finden Sie auf unserer Website:
www.metallhandwerk-rheinland-pfalz.de/seminare**

Nicht nur sauber, sondern rein.

Die Pflege von nichtrostendem Stahl

Der Begriff "Edelstahl Rostfrei" besagt keineswegs, dass es sich um garantiert rostfreie Stähle handelt. Vielmehr geht es hierbei um rostbeständige Materialien, die bei richtiger Werkstoffwahl, professioneller Verarbeitung und entsprechender Pflege einen hervorragenden Korrosionsschutz bieten. Damit Ihre Edelstahl-Konstruktion im Außenbereich auch auf Dauer ohne Beanstandung des Auftraggebers bleibt, sollten einige Punkte beachtet werden.

Schädliche äußere Einflüsse auf Edelstahl

Aggressive äußere Einflüsse, die aus der Umgebung oder durch die direkte Behandlung entstehen, können das Material gefährden. So können sich Rost oder Verfärbungen bilden. Auch bei hoher Umweltbelastung, durch Abrieb von Bremsscheiben, Verbrennungsabgasen, Ruß- und unverbrannten Ölparkeln ist Vorsicht geboten. Achtung Winter: Auch die Auftausalze im Straßenverkehr tragen zur Korrosion bei. Kalk- und Zementstäube, die bei Um- oder Ausbauten in der Nähe des Bauwerks auftreten, schädigen ebenfalls die Oberfläche des Edelstahls.

Metallstaub, entstehend bei Trenn- oder Schleifarbeiten an Stahl oder stahlähnlichen Teilen, gefährdet den Korrosionsschutz. Selbst nur in der Nähe lagernde unreine Stahlarten, wie z. B. Bahnschienen, können eine Rostbildung hervorrufen.

Die direkte Behandlung mit sauren oder basischen Komponenten, wie sie z. B. in Reinigungsmitteln enthalten sind, können unmittelbar zu Verfärbungen führen.

V2A (z.B. 1.4301) Material sollte nicht eingesetzt werden in Küstengebieten (wegen des Salzgehaltes in der Luft und Sandflug) wie auch in Schwimmbädern bzw. Badeanstalten (hoher Chlorgehalt in der Umgebung). Für den Einsatz hier eignen sich ausschließlich V4A-Materialien (z.B. 1.4404).

Richtige Pflege von Edelstahl

Um den Korrosionsschutz des Edelstahls zu gewährleisten, vermeiden Sie den Kontakt mit oben genannten schädlichen Faktoren.

Grundsätzlich sollten bei der Verarbeitung bzw. Montage nur Werkzeuge eingesetzt werden, die ausschließlich für die Edelstahlbearbeitung vorgesehen sind.

Wenn möglich sind Edelstahlteile je nach Standort mehrmals im Jahr zu reinigen, jedoch nie mit scharfen Reinigungsmitteln, sondern nur mit speziellem Edelstahl Reinigungs- und Pflegemittel. Alternativ nehmen Sie bei leichten Verschmutzungen klares Wasser bzw. Wasserdampf.

Bereits entstandene leichte Verfärbungen oder Griffspuren lassen sich in der Regel mit einem Pflegespray beheben.

Wir empfehlen jeder Fachfirma Ihrem Auftraggeber eine Pflegeanweisung auszuhändigen. Falls Sie noch keine vorliegen haben, kann Ihnen unser technischer Berater ein Vordruck für eine Pflegeanweisung zukommen lassen. Eine Pflegeanweisung ist in jedem Fall zu empfehlen, allein schon um jeglicher Diskussion einer unsachgemäßen Behandlung vorzubeugen.

Umfangreiche Informationen zur Fertigung, Nachbehandlung und Reinigung können Sie ebenfalls über die Informationsstelle Edelstahl-Rostfrei beziehen. Sehr zu empfehlen ist das Merkblatt 965 "Reinigung Nichtrostender Stähle im Bauwesen" und die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-30.3-6 für die Fertigung von Edelstahl Rostfrei.

Bei Fragen zu dem Thema können sich auch jeder Zeit an unseren technischen Berater Herrn Just wenden.



Dipl.-Ing. Clemens Just

Technischer Berater
SFI / Int. Schweißfachingenieur

☎ 03621/ 31 99 31 5

☎ 03621/ 31 99 31 6

☎ 0 170 / 94 71 53 1

✉ c.just@metallhandwerk-rheinland-pfalz.de

Ihr technischer Berater informiert.

Neues aus der Normung

DIN EN 1090-2:2018-09 7.4.3 – Schweißaufsicht –

In der überarbeiteten DIN EN 1090-2 steht im Absatz 7.4.3 - Schweißaufsicht - explizit, dass Schweißerprüfungen von der Schweißaufsichtsperson im eigenen Betrieb durchgeführt werden können. Dies ist nach der Schweißerprüfungsnorm DIN EN ISO 9606-1/-2 ja schon länger erlaubt. Wichtig dabei ist, dass die Prüfungen normgerecht durchgeführt und auch dokumentiert werden. Der Verband unterstützt interessierte Firmen bei der Umsetzung mit Hilfe von notwendigen Unterlagen und Dokumentationssoftware. Bei Interesse können Sie sich gern an unseren technischen Berater Herrn Dipl.-Ing. Clemens Just wenden. Allerdings ist diese Form der Abnahme der Schweißerprüfungen nicht für jeden Betrieb geeignet. Wer dies nicht möchte, kann auch weiterhin das Angebot des Fachverbandes oder einer entsprechenden Kursstätte nutzen.

Achtung: Im Bereich der Druckgeräte/-behälter, Schienenfahrzeuge sowie im Schiffsbau sind meistens externe Schweißerprüfungen erforderlich!

Neben den oben genannten Erleichterungen können Betriebe auch viel Geld sparen, indem sie in Zukunft die Standardschweißanweisungen der Stromquellenhersteller oder die des BVM nutzen, um ihre Schweißprozesse / WPS'n zu qualifizieren. Betriebe der Ausführungsklasse EXC2 und EXC3 können damit dann Stähle bis zu S460 ohne eigene Verfahrensprüfungen nach DIN EN ISO 15614-1 schweißen. Bei Fragen dazu sprechen Sie unseren technischen Berater Herrn Dipl.-Ing. Clemens Just an.

DIN EN 1090-2:2018-09 Tabelle 24 - "Umfang der ZfP"

Die Ausführungsklasse EXC1 wurde neu in die Tabelle 24 aufgenommen. Die aufgeführten Prozentsätze für die ZfP sind jedoch für Stähle bis S355 alle auf null gesetzt. Bei querverlaufenden Stumpfnähten (und teilweise durchgeschweißten Nähten in Stumpfstößen) ist die Unterscheidung nach der Auslastung der Schweißnähte weggefallen. Das heißt, auch Auslastungen unterhalb 50 % müssen nach Tabelle 24 ergänzend zerstörungsfrei geprüft werden.

Bei der Überprüfung der querverlaufenden Kehlnähte sind in der EXC2 die Prozentsätze gleich geblieben, jedoch die zu prüfenden Blechdicken von 20 mm auf 30 mm heraufgesetzt worden, so dass tatsächlich weniger geprüft werden muss. Abgesehen von allen Prozentsätzen steht der wichtigste Satz oberhalb der Tabelle 24. Die Schweißaufsicht kann die Prozentsätze der Tabelle 24 auf bis zu 0 % reduzieren, wenn für die Fertigung ein Programm für regelmäßige fertigungsbegleitende Probeschweißungen im Abstand von 3 Monaten eingeführt und dokumentiert wird.

Wir unterstützen auch hier interessierte Betriebe mit Hilfe eines Dokumentationstools. Der Metallverband setzt sich in den Europäischen Normungsgremien dafür ein, dass für die 3-monatigen Probeschweißungen eine Sichtprüfung nach DIN EN ISO 5817 mit der Bewertungsgruppe B ausreichend ist. Die Probeschweißungen sollten allerdings von wechselnden Schweißern durchgeführt werden.

DIN EN 1993-1-1/NA:2018-12

Wir hatten bereits darüber berichtet, dass durch die Streichung des bisherigen Anhangs B in der neuen DIN EN 1090-2:2018-09 „Leitfaden zur Bestimmung der Ausführungsklassen“, sich nun die Hinweise zur Auswahl der Ausführungsklasse (EXC) in der DIN EN 1993-1-1, Anhang C, befinden und somit bereits vom Planer festzulegen sind. Zu beachten ist in dem Zusammenhang der Nationale Anhang der DIN EN 1993-1-1/NA, in dem sich die altbekannte Zuordnung von Bauteilen und Bauwerken zu den Ausführungsklassen (EXC) wiederfindet.

Bezüglich der Ausführungsklassen (EXC) wurde nun geregelt, dass z. B. Carports an Wohngebäuden oder auch Regalanlagen bis 7,5 m Höhe jetzt in die EXC 1 fallen. Geh- und Radwegbrücken fallen bis zu einer Spannweite von 15 m oder einer Fläche bis 75 m² nun in die EXC 2 (nicht mehr EXC 3), was dem handwerklichen Metallbauer sehr entgegenkommt.



Dipl.-Ing. Clemens Just

Technischer Berater
SFI / Int. Schweißfachingenieur

☎ 03621/ 31 99 31 5

☎ 03621/ 31 99 31 6

☎ 0 170 / 94 71 53 1

✉ c.just@metallhandwerk-rheinland-pfalz.de

Ihr technischer Berater informiert.

Zusatzinfo: Treppen & Geländer

Treppen und Geländer

Vorgefertigte Bauteile aus Stahl, die nicht von DIN EN 1090-1 erfasst sind

Nachdem der neue Normentwurf der DIN EN 1090-1:2018-12 im Dezember 2018 erschienen ist, wurde dieser allerdings von der Europäischen Union abgelehnt. Die Normungsarbeit wurde daraufhin erst einmal eingestellt, bis ein klarer Normungsauftrag vorliegt. Das heißt, dass Treppen und Geländer, nach Meinung der Europäischen Kommission, weiterhin nicht im Regelungsbereich der DIN EN 1090-1 fallen. Es besteht also bei diesen Bauprodukten auch weiterhin keine Pflicht zur CE-Kennzeichnung und zur Ausstellung der Leistungserklärung! (Ausnahme: bei Treppen und Geländern, die in die Statik des Gebäudes eingreifen. Hier sind Kennzeichnung und Leistungserklärung erforderlich).

Die technische Ausführung und Herstellung aller Treppen und Geländer muss aber trotzdem nach den Vorgaben der DIN EN 1090-Teil 2 oder ggf. -Teil 3 erfolgen. Für die Herstellung von Treppen und Geländern wird zukünftig in Deutschland ein alternativer Eignungsnachweis zur Ausführung solcher Schweißarbeiten in der jeweiligen Ausführungsklasse (EXC) erforderlich sein. Als Eignungsnachweis gilt alternativ ein durch eine bauaufsichtlich anerkannte bzw. notifizierte Stelle ausgestelltes oder bestätigtes Schweißzertifikat nach DIN EN 1090-1. **Das bedeutet für Treppen- und Geländerbauer, dass weiterhin die Überwachung durch eine dritte Stelle erforderlich bleibt.**

Durch die Fortschreibung der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB) im Abschnitt C 2.4.7 „Vorgefertigte Bauteile aus Stahl und Stahlverbund, die von der DIN EN 1090-1 erfasst sind und Nutzlasten abtragen“ und der Anlage C 2.4.14 sollen diese Regelungen in Deutschland z. B. für Treppen und Geländer umgesetzt werden. Zu kennzeichnen sind diese Bauteile dann mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen). Da die meisten Metall- und Stahlbauer aber nicht nur Treppen und Geländer herstellen, sondern auch noch viele andere Metall- und Stahlbauprodukte, verfügen sie sowieso über ein WPK-Zertifikat nach DIN EN 1090-1 und ggf. auch über ein dazugehöriges Schweißzertifikat, womit sie ihren Herstellungsumfang bereits baurechtlich abdecken.

Bereit für breit? Lösungen in XXL



„LIKE“ ZINQ auf facebook



8,50 Meter x 2,60 Meter x 3,30 Meter – das sind die Dimensionen unseres Tauchbades in Maintal. Überbreite Stahlteile von bis zu 2,50 Meter in einem einzigen Tauchgang bestmöglich vor Korrosion schützen? Dank der modernen leistungsfähigen Anlage, ausgestattet mit höchst energieeffizienter Ofentechnik, ist dies für uns Tagesgeschäft. Ob Spindeltreppen mit fest verschweißtem Treppenpodest, Fahrstuhlschächte, 20 Fuß Container oder Güllefässer – wir haben schon die anspruchsvollsten Produkte mit besonderen Abmessungen in unserem **XXL Verzinkungsbecken** veredelt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Voigt & Schweitzer Hensler GmbH & Co. KG · Maintal · Tel.: +49 6109 7662-0 · Fax: +49 6109 7662-66 · maintal@zinq.com · www.zinq.com



Lösung Seecontainer

<https://www.zinq.com/kunden/best-practice/zinq-manufaktur-loesungen-in-xxl/>



Lösung Spindeltreppe

<https://www.zinq.com/kunden/best-practice/zinq-manufaktur-bereit-fuer-breit/>

ZINQ[®]
Voigt & Schweitzer

Neue Abmahnfallen für Handwerker!

Rechtswirrwarr im Internet

1. Datenschutz vor Cookies

Eigentlich logisch: Die kleinen Ankreuzfensterchen eingangs vieler Internetseiten, ob Cookies ganz allgemein akzeptiert werden, oder aber nicht, haben mit Datenschutz wenig zu tun. Warum? Viel zu allgemein! Die DSGVO schreibt eine umfassende Aufklärung der Betroffenen vor. Und die kann nur so aussehen:

Die Betroffenen müssen vollständig über die Funktionsweise jedes Cookies aufgeklärt werden, insbesondere über einen etwaigen Zugriff Dritter auf Informationen. Cookies dürfen erst/nur gesetzt werden, wenn die Betroffenen in Betrachtung dieser Angaben eine Akzeptanzklärung abgeben, die sie ggf. auch widerrufen können.

Eigentlich hatte die Europäische Kommission für diesen Herbst eine neue ePrivacy-Richtlinie angekündigt, um Klarheit in der Cookie-Frage zu schaffen. Damit ist aus politischen Gründen vor 2021 aber nicht mehr zu rechnen. Glücklicherweise ist der Europäische Gerichtshof in die Bresche gesprungen. Und hat ein strenges Urteil im Sinne der Betroffenen gesprochen. Also besteht Handlungsbedarf. Wer eine Internetseite hat und Cookies verwendet, braucht auch einen Cookie-Manager, um die Akzeptanzklärungen der Betroffenen zu verwalten.

2. Die OS-Plattform

Die Europäische Kommission unterhält eine eigene Schlichtungsstelle im Internet. Die (Online-Streitschlichtungs) OS-Plattform. Dabei geht es um Streitigkeiten aus Internetgeschäften mit Verbrauchern. Wer online Verträge mit Verbrauchern abschließt, hat die Verbraucher deutlich auf die OS-Plattform hinzuweisen. Und zwar mit einem Link im Impressum seiner Internetseiten und in seinen AGB, der auch klickbar ist, z.B. durch Einfügung folgender Erklärung: *"Die Europäische Kommission stellt eine Plattform für die außergerichtliche Online-Streitbeilegung (OS-Plattform) bereit, die unter www.ec.eu/consumers/ odr aufrufbar ist. Wir sind weder verpflichtet noch bereit, an dem Streitschlichtungsverfahren teilzunehmen."*

Handwerksbetriebe, die auf ihren Internetseiten lediglich über ihre Leistungen informieren, sind von der Hinweispflicht auf die OS-Plattform nicht betroffen. Etwas anderes ist es nur, wenn die Information über eine Leistung bereits ein konkretes Angebot enthält, das beispielsweise über ein Formular auf den Internetseiten oder einfach nur mit einer eMail angenommen werden kann. Dann setzt die Hinweispflicht auf die OS-Plattform ein. Ob in solchen Fällen eine Teilnahme am Schlichtungsverfahren ratsam ist, hängt sehr von dem zugrunde liegenden Leistungsangebot ab (und lässt sich notfalls einfach einmal ausprobieren). Es gibt keine gesetzliche Verpflichtung zur Streitschlichtung selbst.

3. Das VSBG

Unser Bundesgesetzgeber hat sich leider außer Stange gesehen, mit seinen rechtlichen Regelungen auf die OS-Plattform aufzubauen. Stattdessen hat er das Verbraucherstreitbeilegungsgesetz VSBG gemacht. Diese Vorschriften gelten für alle Unternehmen mit Internetseiten und/oder AGB, soweit sie Verträge mit Verbrauchern abschließen. Und! Am letzten Tag des Vorjahres mehr als zehn Mitarbeiter gehabt haben. Das macht es keinesfalls übersichtlicher. Folgender Hinweis gehört mit einem klickbaren Link ins Impressum der Internetseiten und/oder in die AGB des betroffenen Unternehmens:

"Wir sind weder verpflichtet, noch bereit, an einem Streitschlichtungsverfahren teilzunehmen. Die Allgemeine Verbraucherschlichtungsstelle des Zentrums für Schlichtung e.V. in der Straßburger Straße 8 in 77694 Kehl am Rhein, mail@verbraucher-schlichter.de bzw. www.verbraucher-schlichter.de."

Das gilt ausdrücklich auch für Handwerksbetriebe, wenn die vorgenannten Voraussetzungen erfüllt sind.



Hans Klaus Müller

Wirtschaftsjuristischer Berater

☎ 03621/ 31 99 31 5

📠 03621/ 31 99 31 6

📞 0 157 / 56588 883

✉ h.mueller@metallhandwerk-rheinland-pfalz.de



eBay, amazon & Co.

Zusatzinfo: Abmahnungen

Die große Abmahnwelle ist nach der Einführung der DSGVO ausgeblieben. Stimmt das eigentlich? Nur bedingt. Grundsätzlich sind schon Gerichtsurteile in Sachen DSGVO ergangen und zwar im Sinne der Abmahnanwälte. Und, wenn abgemahnt wird, teilen die Betroffenen das nicht unbedingt öffentlich mit. Vorsicht ist also nach wie vor die Mutter der Porzellankeise. Wer Fehler im Umgang mit Cookies, der OS-Plattform und dem VSBG

macht, ist ein leichtes Opfer für die Abmahnanwälte. Denn im Gegensatz zu komplizierten Datenschutzerklärung ist beispielsweise das Fehlen eines Hinweises auf die OS-Plattform mittels eines klickbaren Links ein einfacher Sachverhalt, über den jedes Gericht schnell befinden kann. Auch dazu liegen schon die ersten Gerichtsurteile vor. Sicherlich keine Abmahnwelle. Aber ein großes Risiko. Vor allem für Handwerksbetriebe.

Und jetzt kommt der perfide Trick! Handwerksbetriebe, die bei eBay, amazon und Co. nebenbei mit gebrauchtem Werkzeug oder Büromaterial handeln, werden von den Gerichten als Internethändler angesehen, obwohl es da sicherlich nicht um den eigentlichen Unternehmenszweck geht.

Also: Auch bei eBay, amazon und Co. müssen die Regeln eingehalten werden. Sonst wird es teuer.

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Kurzbericht.

Aus dem Berateralltag

Der Fall:

Der Geschäftsführer eines Metallbau-Unternehmens rief mich vor ein paar Monaten an und bat um Unterstützung. Wobei sollte ich ihn unterstützen?

Das Problem: Anhaltende Liquiditätsprobleme

Die Analyse (Anamnese):

Wie beim Arztbesuch, zunächst eine gründliche Untersuchung. Materialeinsatz, Kostenanalyse, Personalbereich, Kredite und Kapitaldienst. Ein guter Diagnostiker erkennt bei seinem Patienten relativ schnell die möglichen Ursachen seiner Erkrankung und kann dann gezielt Maßnahmen für den Heilungsprozess empfehlen. So auch der Betriebswirt in der Krisenberatung. Oft sind die Symptome schnell erklärt, die Ursachen können aber vielfältig sein. Meist ein Zusammenwirken mehrerer Faktoren. Im beschriebenen Beratungsfall ergab die Überprüfung des Stundenverrechnungssatzes, dass dieser seit Jahren nicht angepasst wurde. Allerdings entwickelte sich die Kostenseite kontinuierlich nach oben. Nicht nur die Sachkosten wurden, oft nur gering, aber doch spürbar mehr. Auch die Personalkosten wurden an die aktuelle Fachkräftesituation angepasst. Ja, Arbeit war und ist genug da. Demzufolge kam es zu Häufung von Überstunden, Samstagsarbeit, hohem Krankenstand, sinkender Motivation und mangelnder Produktivität.

Die Lösung:

- Anpassung des Stundensatzes
- Mitarbeitergespräche und Informationen über die Situation
- Einführung einfacher Controlling-Instrumente
- 1 Woche Urlaub für den Chef

Das Fazit:

Reagieren Sie rechtzeitig! Wenn Sie die Weichen für Ihren Betrieb stellen, können Sie einer Krise entgegensteuern. Wir unterstützen Sie gern. Schnell, kompetent und kostenneutral.



Dipl.-Ing. Ök.; Dipl.-BW (FH)
Uwe Ernst

Betriebswirtschaftlicher Berater

☎ 03621/ 31 99 31 5

☎ 03621/ 31 99 31 6

☎ 0 151/ 59 2678 65

✉ u.ernst@metallhandwerk-rheinland-pfalz.de

Exklusiv für Innungsbetriebe!

Attraktiver Rahmenvertrag Ihres Fachverbandes

Sie kennen das aus öffentlichen und privaten Ausschreibungen: Ohne Sicherheiten kein Auftrag. Die Lösung: Vertrauen Sie deshalb auf die Bauexperten der VHV. Denn mit der VHV Kautionsversicherung decken Sie die Bürgschaftsverpflichtungen gegenüber Ihren Auftraggebern kostengünstig ab. Ihr Vorteil: Der Kreditrahmen Ihres Unternehmens bei der Bank wird durch die Bürgschaften nicht beeinflusst – und Sie erhöhen Ihren finanziellen Spielraum.

Günstige Beiträge

Für kleine Handwerksbetriebe oder Neugründungen ist die Produktlinie Start ideal. Hier leisten Sie einen Einmalbeitrag von 1,6 % des Bürgschaftsrahmens und können zwischen einer Höhe von 15.000 Euro und 25.000 Euro wählen. Das entspricht bei einer vierjährigen Bürgscheinlaufzeit einem Avalzins von 0,4 % pro Jahr. Das Angebot Standard mit einem Einmalbeitrag von 2,25 % (Avalzins pro Jahr von 0,56 %) bietet sich für mittlere Unternehmen an.

An Unternehmen mit Auslandsaktivitäten richtet sich die Produktlinie Spezial: Der Einmalbeitrag liegt bei 3,2 % (Avalzins pro Jahr bei 0,8 %). Alle Produktlinien beinhalten die Bürgschaftsarten Mängelansprüche, Vertragserfüllung und Ausführung. Die Bürgschaften können innerhalb des Kalenderjahres abgerufen werden und sind mit dem Einmalbeitrag für den von Ihnen gewählten Bürgschaftsrahmen bis zum Ende der Laufzeit – maximal 6 Jahre – bezahlt. Unser besonderer Service für Sie: Bei Umschuldungen/Austausch von Bürgschaften eines anderen Bürgen gegen eine gleichwertige Bürgschaft der VHV entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Hohe Flexibilität

So flexibel, wie Sie es brauchen: Wenn Sie sich für die Produktlinien Standard oder Spezial entscheiden, steht Ihnen jedes Jahr ein Bürgschaftsrahmen von 7,5 % der Jahresgesamtleistung Ihres Unternehmens (begrenzt auf 12 Millionen Euro) zur Verfügung. Sie passen den Bürgschaftsrahmen individuell Ihrem Bedarf an: Je nach Produkt können Sie jederzeit Ihren Bürgschaftsrahmen um bis zu 60 % erhöhen – und haben mehr Handlungsspielraum. Genau dann, wenn Sie ihn brauchen. Haben Sie geringeren Bürgschaftsbedarf, können Sie Ihren Bürgschaftsrahmen innerhalb von 6 Wochen nach Einrichtung um bis zu 60 % reduzieren. Spezielle Bürgschaftstexte sind für uns kein Problem ebenso wie die Unterstützung von Existenzgründern und jungen Unternehmen mit einem Bürgschaftsrahmen

Maximaler Komfort

Sie können Ihre Bürgscheine auf www.buergschaftsportal.vhv.de einfach und kostenlos über das Internet beantragen sowie Ihre Vertragsdaten einsehen.

Nutzen Sie hierfür bitte Thüringen als Bundesland und den Fachverband Metallhandwerk Thüringen als Rahmenvertragspartner.

Individuelle Konzepte

Ob kleine Firma, mittelständischer Betrieb oder spezialisiert auf Arbeiten im Ausland – die VHV hat für jedes Unternehmen die richtige Lösung. Drei Produktlinien garantieren Ihnen ein perfekt auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Angebot. Sie können zwischen den Varianten Start, Standard und Spezial wählen. Die einzelnen Varianten unterscheiden sich im Wesentlichen durch die möglichen Bürgschaftsarten sowie durch die Höhe des Sublimits für Sonderbürgschaften. Ganz gleich, für welche Variante Sie sich entscheiden: In jedem Fall sichern Sie sich damit eine günstige und leistungsstarke Kautionsversicherung.





Verlassen Sie sich auf die Kompetenz der VHV und der Verbände des deutschen Metallhandwerks. Als Verbandsmitglied verfügen Sie jedes Jahr über einen neuen Bürgschaftsrahmen, z.B. für:

- Ausführungsbürgschaften
- Mängelansprüchebürgschaften
- Vertragserfüllungsbürgschaften
- Bietungsbürgschaften
- Bauhandwerkersicherungsbürgschaften (gemäß § 648a BGB)
- Bürgschaften nach Arbeitnehmerentendegesetz
- Bürgschaften zur Absicherung von Gesamtsozialversicherungsbeiträgen
- Auslandsbürgschaften
- Vorauszahlungsbürgschaften

PRODUKTLINIE	ØBÜRGSCHAFTS-LAUFZEIT	BÜRGSCHAFTSBEDARF UNTERNEHMEN	VHV EINMALBETRAG	ANDERE ANBIETER P. A. AVALZINS	ERSPARNIS
Start	4 Jahre	15.000 Euro 25.000 Euro	1,6 % x 25.000 Euro = 400 Euro entspricht 0,4 % p. a.	1,5 % p. a. x 25.000 Euro = 1.500 Euro (4 x 375 Euro)	1.100 Euro
Standard	4 Jahre	240.000 Euro	2,25 % x 240.000 Euro = 5.400 Euro entspricht 0,56 % p. a.	1,5 % p. a. x 240.000 Euro = 14.400 Euro (4 x 3.600 Euro)	9.000 Euro
Spezial	4 Jahre	320.000 Euro	3,2 % x 320.000 Euro = 10.240 Euro entspricht 0,8 % p. a.	1,5 % p. a. x 320.000 Euro = 19.200 Euro (4 x 4.800 Euro)	8.960 Euro

Als Mitgliedsbetrieb profitieren Sie von allen drei Modellen und haben somit die volle Kostenkontrolle.

BESSER ALS TEURE BANKBÜRGSCHAFTEN: EINE GÜNSTIGE KAUTION.



**KEINE BELASTUNG DER KREDITLINIE – OFT GÜNSTIGER ALS EINE BANKBÜRGSCHAFT:
VHV KAUTIONSVERSICHERUNG FÜR BAUNTERNEHMEN.**

Genauso wie Bankbürgschaften deckt die VHV Kautionsversicherung die Bürgschaftsverpflichtungen von Unternehmern gegenüber Auftraggebern ab – in vielen Fällen aber günstiger und ohne Belastung der Kreditlinie. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrer **VHV Gebietsdirektion Koblenz, Schloßstr. 9-11, 56068 Koblenz, Tel.: 0261.915 24-88, Fax: 0261.915 24-24, GSTKoblenzInternet-Service@VHV.de, www.vhv-bauexperten.de**

Konjunkturblitzlicht

Metallbau unverändert, deutliche Eintrübung in der Feinwerkmechanik

Zum Metallhandwerk gehören heute knapp 34.000 Metallbau- und Feinwerkmechanik-Betriebe, die rund 60 Mrd. Euro Umsatz erzielen und ca. 460.000 Menschen beschäftigen, darunter 27.000 Auszubildende. An der im Sommer 2019 erhobenen Konjunkturumfrage beteiligten sich etwa 600 Betriebe.

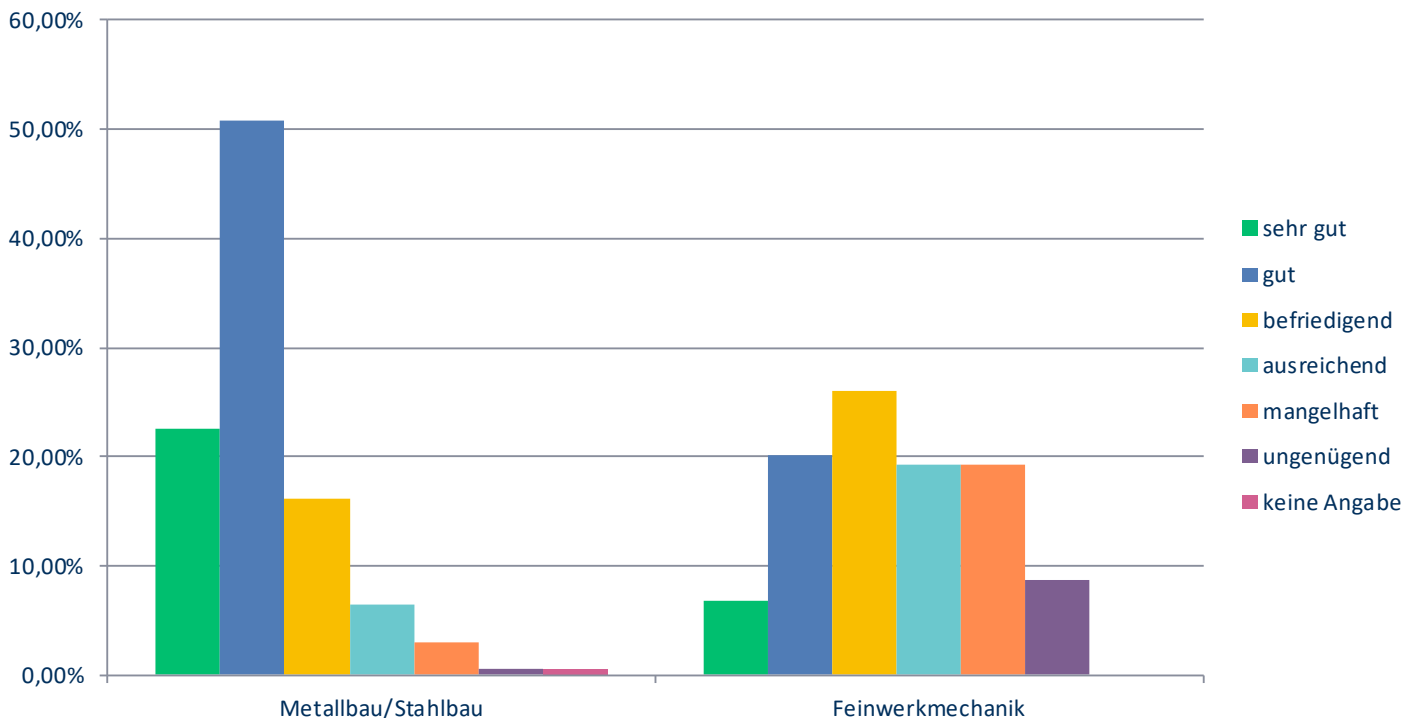
Knapp drei Viertel der baunahen Metall- und Stahlbauer beurteilen die Geschäftslage zum Ende des dritten Quartals mit gut bis sehr gut. Bei stabiler Lage und hoher Auslastung erwarten nur noch 14% der Metallbauunternehmen eine weitere Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage. Der Preiswettbewerb bei Kunden und Lieferanten nimmt spürbar zu. Die erwartete Umsatzsteigerung für 2020 im Metallbau beläuft sich auf ca. 3%. Damit wird 2020 für den

Metallbau sicherlich kein Krisenjahr, die Erwartungen sind allerdings verhalten. Der Fachkräftemangel bleibt das zentrale Thema. Ein anderes Bild zeichnet sich im mitarbeiterstarken Bereich der Feinwerkmechanik ab. 40 % der befragten Unternehmen bewerten die aktuelle Lage lediglich als ausreichend oder ungenügend. Fast zwei Drittel der feinwerkmechanischen Unternehmen sind von einer Verschlechterung der eigenen wirtschaftlichen Lage in diesem Jahr

überzeugt. Die Unsicherheiten in der Automobilzulieferindustrie sowie internationale Handelsbeschränkungen und der drohende Brexit hinterlassen ihre Spuren. Gerade einmal jeder vierte Feinwerkmechaniker plant in der nahen Zukunft Neuanschaffungen. Fast gleichrangig mit dem Fachkräftebedarf (knapp 60 % der Unternehmen) werden als Herausforderungen für 2020 ein existenzbedrohender Auftragsmangel (54 %) und ein ruinöser Preiswettbewerb (58 %) genannt.

Frage: Wie beurteilen Sie die aktuelle Geschäftslage Ihres Betriebes?

(Diagramm: Prozentsatz aller bundesweit befragten Betriebe)



Weitere Grafiken zum Konjunkturblitzlicht finden Sie online auf unserer Website:
www.metallhandwerk-rheinland-pfalz.de/konjunkturblitzlicht



*Ein ereignis- und arbeitsreiches
Jahr ist fast vorüber.*



*Verbunden mit einem herzlichen Dank
für die vertrauensvolle Zusammenarbeit wünschen wir,
der Vorstand und die Mitarbeiter des Verbandes,
Ihnen eine erholsame Weihnachtszeit und für
das neue Jahr viel Gesundheit, persönliche
sowie berufliche Erfolge und
immer gute Geschäfte.*



*Wir freuen uns darauf, Sie auch im
kommenden Jahr allumfassend
beraten zu dürfen.*

der Vorteilsclub

EXKLUSIV FÜR INNUNGSMITGLIEDER

Metall & mehr

Der Vorteilsclub des Metallhandwerks

www.metallundmehr.net

NEUE WEGE GEHEN

Leichtfüßig auf der
Gewinnerstraße mit
den Top-Angeboten
Ihres Vorteilsclubs.



News und aktuelle
Angebote finden
Sie hier!

CLUBBÜRO
Raboisen 16
20095 Hamburg

Tel.: 040 - 31 99 16 14 - 0
Fax: 040 - 31 99 16 14 - 9
Mail: club@metallundmehr.net

 **METALL
VERBAND**